

## Hort – Was ist das?

Der Hort ist eine **Tageseinrichtung für Kinder vor und nach dem Unterricht**. Immer öfter übernimmt der Hort **Funktionen der Familien**: Im Hort gibt es z.B. Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben, sinnvolle Freizeitgestaltung, soziales Lernen und vieles mehr. Immer mehr Eltern erziehen ihre Kinder allein, immer mehr Frauen gehen arbeiten. Dadurch wird der Hort für viele Kinder und Eltern immer wichtiger.

Wir PädagogInnen im Hort haben einen **eigenständigen, sozialpädagogisch orientierten Bildungsauftrag**. Wir erbringen keine Dienstleistung. Im Hort wird den Kindern in ihrer individuellen Situation Möglichkeit und Anreiz zur **Entwicklung ihrer gesamten Persönlichkeit** gegeben. Wichtigste Aufgabe der PädagogInnen ist es, dass Kinder selbstständig "lernen zu leben": Ängste, Freude, Erlebnisse, Schmerz, Entdeckungen, Erfahrungen werden verarbeitet und bewältigt, Freundschaften werden gepflegt.

Kindern können **das Leben im Hort mitgestalten** und mitentscheiden, wie sie ihre Freizeit verbringen wollen, welche Projekte durchgeführt werden, usw. ("Partizipation"). Hortkinder brauchen viel Raum und Zeit: für fantasievolles Spiel, für Sport, Werkeln und verschiedenste Unternehmungen. Dafür ist der Hort wichtig.

**Der Hort ist nicht Schule. Grundsätzlich haben Hort und Schule gleiche oder ähnliche Bildungsziele**, nur andere Schwerpunkte und Methoden. So dürfen z.B. die Hausaufgaben nicht zum Mittelpunkt werden, sollen aber auch im Hort gemacht werden. Wir PädagogInnen geben den Kindern Hilfe, wo sie wichtig ist – sind aber keine Nachhilfe.

Eine Pädagogin über ihre Arbeit: "**Man erwartet von mir**, dass ich Mutter, Therapeutin, Eheberaterin, Allround-Lehrerin für vier Jahrgangsstufen und verschiedene Schultypen, Nachhilfeeinrichtung, Freizeit-Animatourin, Hausfrau, Werklehrerin, Seelenrösterin, Erziehungsberaterin, Sozialarbeiterin, Verwaltungskraft, Vorbild, Gesprächspartnerin, Vermittlerin, Krankenpflegerin, Ernährungsfachfrau, Putzfrau usw. bin. Manchmal halte ich es nicht mehr aus, weil so viele Erwartungen an mich gestellt werden."

Die PädagogIn im Hort kann die Kinder **langfristig beobachten** und kennt den **Entwicklungsstand eines Kindes** sehr gut. So kann sie vor wichtigen Entscheidungen beraten, wie z.B. beim Schulübertritt in eine weiterführende Schule.

**Elternarbeit im Hort** ist für die Eltern herausfordernd, da viele Eltern stark im Berufsleben und ihrem Sozialgefüge eingespannt sind. Dies bedeutet, dass für den Hort ganz besondere Formen der Elternarbeit gefunden werden müssen. Eltern sind die Partner des Hortes in der Erziehung der Kinder. **Ein ständiger Kontakt ist wichtig.**

Kinder leben in verschiedenen Lebensbereichen: Familie, Schule, Hort, Vereine, informelle Gruppen, Kulturhintergründe und Öffentlichkeit. Diese Lebensbereiche möchten wir berücksichtigen. Dazu wünschen wir uns **regelmäßigen Austausch und intensive Zusammenarbeit** zwischen Hort, Eltern und Schule. In der Schule und im Hort sind das die Schulsozialarbeit des Vereins Mob Süd e.V. und der Inklusionsassistent der FAW gGmbH.